

ten und ihre gegenseitige Bereicherung. Damit entwickelt sich im sozialistischen Welt-system kontinuierlich die sozialistische Weltkultur, deren Einfluß in der internationalen Klassenauseinandersetzung zwischen Sozialismus und Imperialismus immer gewichtiger wird. Die Internationalisierung des geistig-kulturellen Lebens im Sozialismus bedeutet jedoch keine „Denationalisierung“, keine nihilistische Einstellung zur nationalen Kulturentwicklung, keine Verarmung derselben — wie das bürgerliche Ideologen dar-zustellen versuchen —, sondern vielmehr ihre Bereicherung. Indem die marxistisch-leninistischen Parteien in jeder nationalen Kultur die progressiven, demokratischen, humanistischen Traditionen auf decken und sie bei gleichzeitiger Überwindung konser-vativer, nationalistischer Traditionen und Anschauungen in den Strom der internatio-nalen sozialistischen Kulturentwicklung einfließen lassen, tragen sie dazu bei, den Werk-tätigen alle kulturellen Werte der Menschheit nahezubringen, die ihnen bürger-licher Nationalismus bewußt vorenthielt.

Zu den Wesenszügen der sozialistischen Kultur und Ideologie gehört ihr **humani-stischer Charakter**, weil real existierender Sozialismus zugleich real existierender Humanismus ist. Da die sozialistische Gesellschaft von einer dem gesellschaftlichen Fortschritt und dem Frieden verpflichteten Politik bestimmt wird, sind Profitstreben im kulturellen Bereich ihr ebenso fremd wie geistige Deformierung. Dem Humanismus der sozialistischen Kultur entspricht ihr kämpferisch-antiimperialistischer Charakter. Während im Sozialismus die Kultur im Dienste des Friedens, der Verbesserung des Lebens der Werktätigen und der Entfaltung ihrer Persönlichkeit steht, gibt es im Ka-pitalismus einflußreiche Kräfte, die Kunst und Literatur dazu mißbrauchen, den Menschen zu entwürdigen, ideologische Diversion zu betreiben, die internationalen Beziehungen zu vergiften und die Menschen psychologisch auf einen neuen Weltkrieg vorzubereiten. Deshalb schließt sozialistische Kultur den Kampf gegen alles Anti-humane, gegen Antikommunismus und Antisowjetismus, gegen Nationalismus, gegen Rüstungswahnsinn und Kriegshetze ein.

Grundzüge sozialistischer Kulturpolitik

Als untrennbaren Bestandteil der Gesamtpolitik der marxistisch-leninistischen Partei umfaßt ihre Kultur-Politik die Gesamtheit der Grundsätze, Ziele, Aufgaben und Maßnahmen zur planmäßigen Förderung der so-

zialistischen Kultur, zur Ausprägung ihrer Merkmale. Die Kulturpolitik der Partei, des von ihr geführten sozialistischen Staates und der mit ihr verbündeten Parteien sowie der Massenorganisationen wird von ihrem im Programm festgelegten Ziel bestimmt und sichert sowohl die Kontinuität der sozialistischen Kulturentwicklung als auch die Beachtung der qualitativ neuen Anforderungen an die Kulturpolitik, die sich aus der Lösung der ökonomischen, politischen u. a. Aufgaben in der Gegenwart ergeben. Die Kulturpolitik schließt auch die ständige Festigung des Bündnisses der Arbeiterklasse mit den Künstlern und Kulturschaffenden ein und ist insofern Teil der Bündnispolitik¹² der Partei der Arbeiterklasse.

12 Siehe Kap. 13 des vorliegenden Lehrbuches.